

Stierkühr. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
umliegenden Umgebungen  
20 Zubergründen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg. Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Köthen: 22 1/2 Sgr. In  
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Sächsisch  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 122.

Halle, Montag den 28. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1838.

Bei der am 21. und 22. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 77ter Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 50,000 Thlr. auf das nicht abgesetzte Loos Nr. 39,430; 3 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 45,292. 52,588 und 57,385 nach Danzig bei Rogoll, Lüterbock bei Westewitz und nach Landsbut bei Raumann; 14 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 4943. 19,360. 20,440. 25,633. 41,863. 56,174. 60,480. 61,141. 63,421. 66,577. 76,323. 86,242. 93,687 und 107,900 in Berlin bei Wapdorff, bei Messag und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg und bei H. Holschau, Cöln bei Reimbold, Erfeld bei Meyer, Elberfeld bei Heymer, Halle bei Lehmann, Magdeburg 2mal bei Brauns und nach Sagan bei Wiesenthal; 31 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1342. 4805. 9036. 16,372. 22,675. 24,264. 25,882. 31,237. 32,008. 33,059. 33,535. 40,148. 40,728. 44,470. 48,518. 53,500. 53,569. 55,382. 57,959. 60,145. 61,538. 76,068. 80,983. 82,594. 89,661. 90,924. 98,525. 105,606. 106,673. 107,860 und 111,070 in Berlin bei Alesin, bei Voller, bei Wapdorff und 3mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Leubuscher und 3mal bei Schreiber, Danzig bei Reinhardt und 2mal bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Bräning, Erfurt bei Tröster, Hirschberg bei Raupbach, Krakau bei Rehefeld, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Münster bei Lohn, Neuss bei Kaufmann, Posen bei Bielefeld, Ratibor bei Samoje, Sagan bei Wiesenthal, Siegen bei Hees, Stettin bei Wilénach, Trier bei Gall und nach Wriegen bei Vatsch; 62 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 160. 416. 2648. 12,111. 14,901. 15,240. 15,494. 16,056. 16,136. 20,162. 20,436. 21,412. 21,538. 22,283. 23,260. 24,288. 24,721. 25,004. 28,050. 28,875. 32,485. 33,744. 38,811. 39,983. 40,602. 42,000. 42,236. 45,069. 45,354. 48,412. 48,776. 52,119. 54,282. 55,672. 57,195. 57,621. 58,235. 61,229. 61,467. 61,684. 64,675. 64,951. 67,029. 67,266. 78,829. 79,823. 80,115. 81,693. 82,504. 83,718. 86,912. 87,173. 88,623. 88,836. 91,955. 92,730. 96,606. 104,633. 106,719. 110,131. 111,045 und 111,994 in Berlin 4mal bei Alesin, 4mal bei Burg, bei Grad, bei Moser, 4mal bei Seeger und bei Susmann, nach Breslau bei J. Holschau, bei Leubuscher, bei Pring und 6mal bei Schreiber, Cöln 6mal bei Reimbold, Danzig bei Reinhardt und bei Rogoll, Düsseldorf 3mal bei Spag, Ehren-

breitstein bei Goldschmidt, Elberfeld bei Heymer, Glogau bei Levysohn, Halberstadt bei Susmann, Halle 2mal bei Lehmann, Hirschberg bei Martens, Königsberg in Pr. bei Burchard, Landsberg bei Borchardt, Lissa bei Hirschfeld, Magdeburg bei Brauns und bei Büchting, Mühlhausen bei Blachstein, Raumburg 2mal bei Kayser, Nordhausen bei Schlichteweg, Ratibor bei Samoje, Sagan 5mal bei Wiesenthal, Schwerin bei Hessel, Stettin bei Rolin, Tilsit bei Edwenberg, Trier bei Gall und nach Walthenburg bei Schügenhofer; 93 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2210. 2928. 4096. 4436. 7669. 8104. 9094. 10,257. 10,376. 10,524. 10,687. 13,611. 14,006. 17,271. 18,640. 19,873. 20,799. 22,297. 23,812. 24,634. 25,337. 26,456. 27,493. 27,902. 30,192. 32,191. 32,775. 37,008. 37,160. 37,901. 38,059. 39,038. 39,473. 40,125. 41,931. 42,054. 42,219. 45,200. 45,921. 46,103. 46,309. 47,367. 48,152. 48,277. 49,762. 50,756. 51,418. 52,353. 55,322. 55,824. 55,925. 58,200. 58,458. 59,188. 59,433. 60,974. 61,518. 62,328. 67,383. 67,478. 69,207. 70,076. 70,703. 72,295. 72,636. 72,803. 75,693. 75,935. 78,541. 81,110. 82,019. 82,274. 82,521. 82,685. 85,135. 89,109. 93,427. 93,554. 93,592. 94,094. 94,539. 94,555. 95,925. 97,163. 99,022. 99,561. 103,548. 103,713. 103,734. 107,118. 108,124. 109,340 und 111,490.

Bei der am 23. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 77ter Königl. Klassen-Lotterie fiel der 1ste Haupt-Gewinn von 200,000 Thlr. auf Nr. 91,563 nach Neuss bei Kaufmann; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 29,214 und 45,518 nach Bonn bei Haack und nach Magdeburg bei Elbthal; 7 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 50,148. 58,416. 64,271. 65,216. 67,261. 77,005 und 77,465 in Berlin bei Voller und bei Gewer, nach Breslau bei Leubuscher, Cöln bei Reimbold, Königsberg in Pr. bei Heygler, Magdeburg bei Elbthal und nach Sagan bei Wiesenthal; 16 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 109. 1737. 2282. 15,549. 20,512. 27,738. 28,459. 34,107. 36,184. 50,951. 53,238. 66,700. 97,091. 97,335. 98,026 und 100,318 in Berlin 2mal bei Messag, bei Seeger und bei H. A. Wolff, nach Breslau bei Gerstenberg und bei Schreiber, Cöln bei Reimbold, Halberstadt bei Alexander, Halle 2mal bei Lehmann, Landsberg bei Gottschalk, Magdeburg bei Büchting, Mühlhausen bei Blach-

lein, Potsdam bei Bacher, Siegen bei Sees und nach Torgau bei Schubart; 29 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2586. 3618. 4743. 9381. 11,439. 16,520. 25,422. 36,125. 36,595. 39,350. 43,758. 48,291. 49,008. 49,145. 49,679. 67,468. 74,577. 74,599. 84,340. 89,840. 91,265. 93,820. 98,542. 99,505. 101,750. 102,442. 105,539. 106,640 und 109,307 in Berlin bei Alevin, bei Burg und 6mal bei Seizer, nach Bonn bei Haast, Breslau bei Leubuscher und 4mal bei Schreiber, Cöln 2mal bei Reimbold, Düsseldorf 3mal bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Erfurt bei Tröster, Frankfurt bei Baswig, Halberstadt bei Alexander, Halle bei Lehmann, Königsberg in d. N. bei Jacobi, Landshut bei Naumann, Stettin bei Rolin, Westel bei Westermann und nach Wittenberg bei Haberland; 46 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 681. 9090. 14,379. 16,808. 21,226. 21,608. 21,998. 28,895. 29,217. 31,889. 32,108. 32,911. 36,674. 39,023. 39,390. 39,434. 40,556. 43,573. 43,701. 44,394. 47,755. 50,236. 53,315. 54,908. 55,231. 56,646. 59,375. 60,605. 61,607. 68,673. 69,629. 73,980. 75,506. 78,353. 80,449. 86,052. 86,433. 87,560. 88,489. 89,948. 93,179. 100,068. 102,863. 104,854. 105,955 und 108,081.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 25. Mai 1838.

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 25. Mai. **Se. Majestät der König von Württemberg** und sämtliche hier anwesende Averböchste und Höchste Herrschaften haben gestern Mittag bei **Er. Majestät in Charlottenburg** gespeist.

Das vorgestrige Korps-Manöver ward vom freundlichsten Wetter begünstigt, so daß die hohen Gäste **Er. Maj.** an dem schönen militairischen Schauspiele wiederum ungeführt Theil nehmen konnten. Mittags war großes Wieder bei **Er. Königl. Hoheit dem Prinzen August** in Bellevue, wo die sämtlichen hier anwesenden Averböchsten und Höchsten fremden Herrschaften versammelt waren. Abends fand im Königl. Opernbaue eine große Ballet-Vorstellung statt, zu welcher auf Befehl **Er. Majestät** die Eintrittskarten an Viele der Offiziere, Unteroffiziere und Gemeinen der hier zum Manöver versammelten Truppen vertheilt worden waren. Das Haus gewährte an diesem Abend einen eigenthümlichen militairischen Anblick. Die hohen Gäste **Er. Majestät** beehrten die Vorstellung ebenfalls durch Ihre Gegenwart.

Heute und morgen führen die hier versammelten Truppentheile ein großes Feld-Manöver nach folgender General-Idee aus: Ein von der unteren Elbe vorgerücktes West-Korps hat Spandau genommen, und der kommandirende General desselben davon unterrichtet, daß ein Ost-Korps auf dem linken Spree-Ufer sich von Berlin her der Festung nähert, beschließt, dem Feinde mit einem Theil seiner Kräfte entgegen zu gehen und durch eine Kolonne, welche bei Pichelsdorf mittelst einer Schiffbrücke die Havel überschreitet, auf diesem Marsche seine rechte Flanke zu sichern. Auf dem Charlottenburger Plateau treffen die Korps auf einander und es kommt zum Gefecht. Das West-Korps wird theils in Spandau hinein, theils über die Schiffbrücke zurückgeworfen, worauf das Ost-Korps unter Benutzung der vom Feinde nur flüchtig zerstörten und einer über den zweiten Flußarm neu zu schlagenden Pontonbrücke bei Pichelsdorf die Havel passirt und auf dem rechten Ufer dieses Flusses sich wo möglich durch einen gewaltsamen Angriff zu bemächtigen sucht. Einige Bataillone und einige Geschütze bewirken gleichzeitig auf dem linken Havel-Ufer den Angriff und die Wegnahme des Strefens.

**Des Königs Majestät** haben dem Direktor des chirurgischen Klinikums und ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität in Bonn, **Dr. Wucher**, das Prädikat „Geheimer Medizinal-Rath“ Allergnädigst zu verleihen und das für denselben ausgefertigte Patent Averböchstselbst zu vollziehen geruht.

**Se. Majestät der König** haben dem Schlosser-Meister **Wenzel** zu Spandau die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der Graf von **Ted** ist hier angekommen.

Berlin, d. 27. Mai. **Se. Königl. der Prinz von Dranien** ist aus dem Haag hier angekommen.

Die Frau Gräfin **Marie von Ted** und die Frau Gräfin **Sophie von Ted** sind hier eingetroffen.

Der Kaiserl. Russische General-Major von **Molostwoff**, ist von Karlsruhe in Schlessien hier angekommen.

Aus dem Mansfeldischen, d. 26. Mai. Den 18. Mai feierte der Superintendent der Eparchie Schraplau und Pastor zu Ober- und Unter-Röblingen, **Gottfried Karl August Winger**, sein 50jähriges Amtsjubiläum; und ward dieses seltene Fest durch die Anwesenheit des **Hrn. Bischofs D. Dräseke** besonders verherrlicht. Am Vorabende ward der Tag, der für das ganze Dorf ein Festtag war, eingeleitet, und brachte der Singverein in Schraplau dem Jubilar einen Abendgesang. Frühmorgens begrüßten zunächst die Familienglieder und nächsten Verwandten den ehrwürdigen, tiefgerührten Greis mit ihren Glückwünschen; und es war gewiß ein schönes Moment, als sie ihn alle umarmt und mit ihren Thränen benetzt hatten, nun auch der **Hr. Bischof** an denselben herantrat, und in wenigen, herzlichen Worten diesem Morgengruße die Krone aufsetzte. Hierauf kamen die Schullehrer der Diöcese, welche ihre Glückwünsche in einem Festgesange darbrachten; Deputirte der beiden Gemeinden, welche eine jede das Bild des Jubilars hatten malen lassen, um es, zum bleibenden Andenken an ihn, in ihrer Kirche aufzuhängen; die Prediger der Diöcese, die, unter Vorführung des Pastors Weise in Wandleben, ihrem Epchorus, zum Andenken an seinen Ehrentag, einen silbernen Pokal überreichten; die Schulkinder, welche ebenfalls ihre kindlichen Wünsche und eine Gabe der Liebe darbrachten; und mehrere Superintendenten und Prediger aus der umliegenden Gegend und viele Freunde und Verwandte des Gefeierten, so wie späterhin der **Hr. Landrath von Kerffenbrock**, welche alle ihre herzliche Theilnahme zu erkennen gaben. Mehrere, zum Theil sehr werthvolle Geschenke wurden überreicht, und von vielen Seiten her, auch von **Er. Königl. Hoheit dem Prinzen August von Preußen**, als Kirchenpatron, langen Glückwünschungsschreiben an. Um 9 Uhr gingen die Versammelten, unter dem Geläute der Glocken, in feierlichem Zuge, der Jubilar, von dem Bischofe geführt, an der Spitze, durch die dichten Reihen des Volks, von der Pfarre nach der Kirche, welche bald so sehr angefüllt war, daß die Thür verschlossen werden mußte. Die Lieder, welche der Jubilar zur Feier besonders hatte abdrucken lassen, stimmten die zahlreiche Versammlung zur Andacht, und die Reden, welche gehalten wurden, ließen wohl keinen der vielen Zuhörer ungerührt. Der Pastor **Wie zu Ekpersedt** hielt das Weihegebet. Dann betrat der Jubilar den Altar und rühmte, in kraftvoller Rede, die großen Wohlthaten, welche ihm der Herr während seiner langen Laufbahn erwiesen. Hierauf sprach der älteste Sohn des Jubilars, Pastor **Winger zu Freist**, auf eine Weise, wie es dem Sohne bei einer solchen Feier geziemt, und zuletzt erhob der Bischof **Dräseke** seine, wie immer, so auch hier, begeisterte Stimme, und erteilte am Ende seiner trefflichen Rede dem Jubilar den himmlischen Segen. Nach beendigter kirchlicher Feier versammelte sich die Gesellschaft in dem geräumigen Schulzimmer zu einem Mahle, welches Frau Superintendent **Winger** angeordnet, und wozu die freundliche Wirthin gegen 80 Personen eingeladen hatte. Ungezwungene Fröhlichkeit herrschte hier; und eine muntere Unterhaltung, mehrere, dem Jubilar gewidmete, Gedächtnis- und viele sinnige, von dem Bischof **Dräseke**, dem Pastor **Hüllmann** in Brunau und Andern ausgebrachte Toaste würzten das reichliche Mahl. Erst gegen Abend trennte sich die

Gesellschaft; und gewiß Alle schieden in dem Gedanken, daß es ein schönes Fest gewesen, und mit dem herzlichsten Wunsche, daß

Gott den biebern Fabelkreis seinem Wirkungskreise und seiner Familie noch recht lange erhalten möge.

### Kunst = Nachrichten.

Die Kunstausstellung wird am 1. Juni c. im Lokale des Gasthofs zum Kronprinzen eröffnet und steht in den Stunden von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr täglich mit Ausnahme des Sonntags, wo während des Gottesdienstes die Ausstellung geschlossen, dagegen aber der Zutritt bis 6 Uhr Abends gestattet ist, gegen ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. der Besuch dem Publikum frei.

Wer eine auf die ganze Dauer der Ausstellung, jedoch nur für dessen Person, gültige Eintrittskarte lösen will, hat sich an den Kastellan des Museums Herrn Merlein zu wenden, welcher schon von jetzt ab täglich zu den nöthigen Bestellungen in seiner Behausung zu sprechen ist.

Der Preis einer solchen Partout-Karte ist auf 20 Sgr. festgesetzt; für die Mitglieder des Vereins bleibt es bei den Bestimmungen der §§. 14 und 15. der Statuten.

Das vollständige Verzeichniß der auszustellenden Gemälde ist gleichfalls bei Herrn Merlein zu haben.

Der Kunst-Verein.

Montag den 28. Mai 1838, Abends 6 Uhr,  
Versammlung der

### Sing = Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Gebt wird:

Alexanderfest,  
Magnificat, von Durante.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Ärzte, welche im Jahre 1837 Kinder aus dem Saalkreise geimpft und die im Amesblatt de 1833. S. 155. vorgeschriebene Uebersicht über die Zahl der Geimpften mit noch nicht eingereicht haben, ersuche ich hierdurch, diese Uebersicht schleunigst an mich einzusenden, damit ich die General-Uebersicht der Königl. Regierung einreichen kann.

Halle, den 25. Mai 1838.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.

Zur Verpachtung der Nutzungsrechte von dem der Pfarre zu Siebichenstein zustehenden Zehntrechte in Siebichensteiner Mark auf 1 oder nach Befinden 6 Jahre, habe ich einen Termin auf

den 20 Juni c., Nachmittags 4 Uhr,  
in meinem Geschäftszimmer anderaunt.

Nachkuffige können die Bedingungen von jetzt an bei mir einsehen.

Halle, den 25. Mai 1838.

Der Justiz-Commissar  
Wille.

#### Bekanntmachung.

Die Steigerwohnung auf dem Schlettau-er Kalksteinbrüche unweit Lößsa, welche aus einem massiven 40 Fuß langen und 22 Fuß breiten, einstöckigen Wohnhause, einem kleinen Hofraum und einem Stallgebäude besteht, soll unter der Bedingung des nach erteilter Zuschlagsgenehmigung sogleich zu veranlassenden, Abbruchs und andere im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden am

achten Junius dieses Jahres,

Freitag Morgens 9 Uhr,  
verkauft werden. Kauflustige, welche den anwesenden Beamten nicht hinlänglich bekannt sind, haben im Termine ihre Solvenz nachzuweisen und auf Erfordern dem Meistgebot eine verhältnismäßige Caution zu stellen.

Wettin, den 21. Mai 1838.

Königl. Preussisches Berg- u. Amt.

#### Zweite Einzahlung auf die Aktien

der

### Magdeburg = Cöthen = Halle = Leipziger Eisenbahn = Gesellschaft.

Die Bau-Arbeiten für die Magdeburg = Cöthen = Halle = Leipziger Eisenbahn haben im vorigen Monat auf mehreren Punkten der Bahnlinie gleichzeitig begonnen und werden überall mit möglichstem Nachdruck angegriffen und betrieben werden. Eben so rückt das, in einem landrätlichen Kreise, der Hauptsache nach bereits beendigte Expropriations-Geschäft ununterbrochen vorwärts. Diese Umstände, verbunden mit den beträchtlichen Zahlungen, welche für die, in England bestellten, nach und nach eingehenden Eisenbahnen, und für andere Materialien schon geleistet sind in den nächsten Monaten noch geleistet werden müssen, nöthigen uns, hiermit, nach § 3. des Gesellschafts-Statuts, auf jede Aktie eine zweite Einzahlung von

**Zehn Thalern Preuss. Cour.**  
auszuschreiben, die vom 1. Juni d. J. an, spätestens aber

am 30. Juni d. J. bis Abends 7 Uhr

in unserem Geschäftszettel (Regierungsstraße Nr. 7.) an die Gesellschafts-Kasse zu entrichten ist.  
Jeder Einzahler hat mit dem Gelde die betreffenden Quittungsbogen, nebst zwei, nach der Reihenfolge derselben angeordneten, gleichlautenden, Designationen, von denen die eine auf einen ganzen Bogen

geschrieben sein muß, bei der Gesellschafts-Kasse einzureichen, worauf ihm die andere Designation, mit der Interimsequittung unseres Rendanten versehen, sofort zurückgegeben werden wird. Einige Tage später können dann die Quittungsbogen, auf welchen inzwischen ein Mitglied des Directoriums, unter Beidrückung eines Stempels, über die geleistete Zahlung quittiren wird, gegen die Interimsequittung wieder eingeleitet werden.

Die auswärtigen Aktionäre werden ersucht, sich bei dem Einzahlungs-Geschäft hiesiger Vermittler zu bedienen, da wir uns auf Korrespondenzen nicht einlassen können.

Wenn auf eine Aktie die jetzt ausgeschriebene Theilzahlung bis zum 30. Juni d. J., Abends 7 Uhr, nicht eingezogen ist, so wird, nach §. 6. des Gesellschafts-Statuts, der Eigentümer derselben von uns öffentlich aufgefordert werden, die ausgebliebene Zahlung und außerdem eine Konventionalstrafe von fünf Thalern Preuss. Courant, zusammen also fünfzehn Thaler, spätestens am 11. August d. J. an die Gesellschafts-Kasse zu entrichten, und büßt, wenn er dieser Aufforderung nicht vollständig und pünktlich Genüge leistet, die frühere Zahlung, so wie jedes fernere Anrecht auf die Aktie ein, deren Zeichner dann, nach §. 7. des Statuts, zur Entrichtung der ausgebliebenen Rate angehalten werden wird.

Schließlich benutzen wir diese Gelegenheit zu der erfreulichen Mittheilung, daß jetzt, wo der bei weitem größte Theil der Erdarbeiten und Bauwerke an sichere Unternehmer, gegen ausreichende Kauttionen, in Entreprise gegeben, wo die Lieferung fast aller Materialien und Maschinen durch Kontrakte sicher gestellt und das Expropriations-Geschäft schon wesentlich vorgerückt ist, die wiederholtlich ausgesprochene Ueberzeugung unserer Techniker von der Zulänglichkeit der gezeichneten Anschlagssumme immer mehr und mehr sich bewährt. Allerdings sind, in Folge nachtheiliger Konjunkturen, bei einzelnen Anschlagsteilen Ueberschreitungen nicht zu vermeiden. Dieselben werden aber, durch Ersparnisse bei andern Titeln, so vollständig ausgeglichen, daß sich bis jetzt die Nothwendigkeit noch nicht absehen läßt, die im Kosten-Anschlage ausgeworfene Reservesumme von 72,867 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf. anzugreifen. Beispielsweise erwähnen wir, daß der zu 788,810 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf. veranschlagte Oberbau der Bahn, ungeachtet der inzwischen eingetretenen enormen Steigerung der Bauholzpreise, wodurch allein ein Mehraufwand von ungefähr 69,000 Thlr. herbeigeführt ist, dennoch nur 805,436 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. kosten, mithin nur einen, im Verhältniß zu der Anschlag-

summe geringfügigen, Uebertritt von 16,625 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf. verursachen wird.

Eine vergleichende Nachweisung derjenigen Ersparnisse und Ueberschreitungen, die sich jetzt schon mit Sicherheit voraussehen lassen, liegt in unserem Geschäfts-Bureau zu Jedermanns Einsicht bereit.

Magdeburg, den 1. Mai 1838.

Direktorium der Magdeburg, Eßthen, Halle-  
Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.  
(gez.) Franke, Vorstehender.

#### Hausverkauf.

Die Wittwe Gottsche hier selbst ist wohnhaft, ihr am Schulerberge hiesigen Wohnhaus, worin 3 Stuben, 2 Keller, nebst dazu gehöriger Scheune, Ställe, Hofraum mit Einfahrt, meistbietend zu verkaufen. Hierzu steht Sonnabend den 9. Juni, Nachmittags 2 Uhr, Termin im hiesigen Schützenhause an, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen, und wird bemerkt, daß das Haus jederzeit in Augenschein zu nehmen ist, auch ein Theil der Kaufzettel hypothekarisch daran stehen bleiben kann.

Lößbean, den 25. Mai 1838.

Feinscher Kalk und Ziegeln den 1. Juni in der Ziegelei zu Heiligenthal.

Donnerstag den 31. Mai ist Breihan im Schwemm-Brauhause bei Müller.

Regelfugeln von Buchholz empfiehlt  
F. A. Spieß.

Schöne westph. Butter à lb 4 Sgr. 6 Pf. bei  
Heinr. Schröder in Eßnern.

Heute Abend Concert im Fürstenthal.

Das Stadtmusikchor.

Salzbutter à lb 4 Sgr. bei  
F. A. Zeising.

Gute Mauersteine und frisch gebrannter Kalk bei  
Stengel.

#### Bekanntmachung.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichneter die Ehre haben, Montag den 18. Juni zur Feier der Schlacht bei la Belle Alliance ein Feuerwerk in Freimfide bei dem Gastgeber Herrn Wichmann abzubrennen. Billette zu den Subscriptions-Preis, à Person 5 Sgr., sind bei Herrn Kömmpel, Märkerstraße No. 460, zu haben; an der Kasse kostet es 7½ Sgr. Es werden zugleich Zettel mit ausgegeben, worauf alle Stücke benannt sind und wovon keins fehlt. Bei ungünstigem Wetter wird es den nächsten schönen Tag abgebrannt werden.

C. G. Fikenscher,  
Feuerwerker.

#### Auction.

Drei vollständige, neue, von Sharp Roberts & Comp. in Manchester, nach deren vervollkommenem englisch-amerikanischen System, erbaute eiserne Wahlmaschinen nebst Steinen, Cylindern und Bürsten sollen einzeln auf dem Wege öffentlicher, notarieller Versteigerung

Mittwoch den 13. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Lokale der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie (Amtmanns Hof 2 Treppen) dem Meistbietenden gegen baare Zahlung überlassen werden.

Eine dieser Maschinen ist zu Jedermanns Ansicht in der hiesigen Thomas-Mühle aufgestellt.

Gedachte Wahlmaschinen, die in England und Amerika überall eingeführt worden, und das bisherige so mangelhafte Wahlsystem gänzlich verdrängt haben, dürften sich ganz besonders für die Herren Rittergutsbesitzer und Oekonomen eignen, da mit einer ganz geringen Kraft große Quantitäten des vorzüglichsten Mehls producirt werden können.

Leipzig, den 19. Mai 1838.

Der Vorstand der Dampfmühlen-Gesellschaft in Liquidation.

#### Guts-Verkauf.

Mein eigenthümliches, völlig separirtes Landgut ohnweit Leipzig und Eilenburg, beabsichtige ich wegen der Ferne eiligst preiswürdig für 2800 Thlr. zu verkaufen; die Hälfte kann zu 4 pCt. bei richtiger Zinszahlung sicher stehen bleiben. Zu dem Gute gehören gute Gebäude, großer Garten, circa 70 Morg. Ländereien, incl. circa 12 Mg. schöne Weiden, außer diesen Ländereien bedeutende sehr schöne Königl. Hutung, wodurch das Gut einen bedeutenden Viehbestand und Pferdezucht halten kann, ist von allen Diensten, Lehnen, Zehnten und Auszug frei, und steht unmittelbar unter Königl. Gerichtsbarkeit. Die Königl. Grund- und Klassensteuer beträgt monatlich 1 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. An Inventarien verbleibt im Gute 2 gute Pferde, 2 dreijährige egale Fohlen, 8 Stück schönes Rindvieh, 1 Mutter-lame, Federvieh aller Art, ein Stämmchen feine Schaafse etc.

Halle, den 25. Mai 1838.

Der Oekonom Köfeler,  
auf dem Steinweg No. 1704. in Halle.

120 Stück 6- und 4zählige Hammel und 110 desgleichen Muttervieh, stehen auf dem Amte Siebichenstein zum Verkauf.

Montag den 28. Mai ist Nachmittags von 3 Uhr an Concert im Garten zur Weintraube, Siebichensteiner Allee.

Die Prager Musci. Preuß.

Rümpelpflanzen vom vorigen Herbst sind zu verkaufen bei

Hecht in Wölitz an der Fuhne.

#### Die Silber-Nahmen- und Leisten-Fabrik in Holz-Berggoldung

von

J. F. Gessel in Delleisch, empfiehlt sich mit ihren Artikeln ergebenst, und verbindet hiermit zugleich die Nachricht, das **kleine und große echte Blatt-Gold** zu bedeutend billigeren Preisen als früher, jetzt liefern zu können, was den Herren Buchbindern besonders von Interesse sein dürfte.

Necht englische Kleiderkattune, neue, sehr gefällige Muster, in großer Partie sehr vortheilhaft eingekauft, empfiehlt à 3¼ Sgr. die Elle  
Herm. Hirschfeld, Leipzigerstraße.

Ich zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich vom 29. d. M. nicht mehr auf dem Fleischmarkt, sondern in dem Laden des Rothenturmgebäudes (nach der Mittagsseite), welchen bis jetzt der Fleischmeister Wilhelm Schlaack inne gehabt hat, meine Waaren verkaufe.

Klose.

Schweinschlächter.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir wegen unsern eintretenden Pfingstfeiertagen, Mittwoch und Donnerstag als den 30. und 31. Mai nichts verkaufen.

Schröder Holzmann,  
Rannische Straße No. 501.

Dötter zu Samen  
ist wieder zu haben bei

E. Stange in Halle.

#### Düngeräsche

auf Acker und Weiden, sehr kalkreich und trocken, billig

Halle, Strohhof. Scharre'sche  
Seifenfabrik.

So eben ist erschienen:  
**Conversations-Lexicon der Gegenwart.** 28 Hefen. Preis 10 Sgr.  
Halle, den 26. Mai 1838.

E. A. Schwetckhe und Sohn.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, von rechtlichen Eltern und guten Schulkenntnissen, der keine Arbeit scheut, wünscht die Oekonomie, jedoch frei ohne Lehrgeld, zu erlernen.

Hierzu geneigte Herren Gutsbesitzer werden ersucht, ihre Adresse in Halle, Bauhof No. 308., an den Schneidmstr. Zeidler abzugeben.

Citronen und Apfelsinen in schönster Waare, frisch angekommen und zum billigsten zu haben bei

Joh. Nagel,  
in den 3 Königl.

Beilage